



Amtsblatt

Nr. 23/2004 vom 15. Oktober 2004 –12. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis:

	(Seite)	
Bekanntmachungen	2	Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Integrationsrat am 21.11.2004
	3	Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Velbert
	4	Hinweis auf öffentliche Ausschreibung
	4	Jahresabschluss 2003 der VMG

Das Amtsblatt erscheint mindestens 1 X im Monat (pro Jahr ca. 20 Ausgaben) und ist erhältlich bei der Stadt Velbert, Büro des Bürgermeisters
Bezugsgebühr jährlich inklusive Porto 40,- Euro
(Einzelexemplar 2,- Euro)

Herausgeber: Stadt Velbert – Der Bürgermeister
Verantwortlich: Büro des Bürgermeisters, Hans-Joachim Blißenbach,
Thomasstraße 1, 42551 Velbert,
Telefon: 02051/262207

**Bekanntmachung
über die Auslegung des Wählerverzeichnisses
und die Erteilung von Wahlscheinen
für die Wahl zum Integrationsrat am 21. November 2004**

1. Das Wählerverzeichnis zur Wahl des Integrationsrates der Stadt Velbert liegt in der Zeit vom **02. bis 05. November 2004** bei den Zentralen Diensten – Projektteam Wahlen –, im Rathaus-Gebäudeteil A, Velbert-Mitte, Thomasstraße 7, Stock, Zimmer A 226, zu jedermanns Einsicht aus.

Auslegungszeiten:

Montag	01.11.2004	Feiertag
Dienstag	02.11.2004	8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Mittwoch	03.11.2004	8 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr
Donnerstag	04.11.2004	8 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Freitag	05.11.2004	8 – 12 Uhr

Die Wahlberechtigten können verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag ihrer Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am **05. November 2004 bis 12 Uhr**, bei der unter 1. genannten Stelle Einspruch einlegen.
Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Die erforderlichen Beweismittel sind beizubringen, soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **30. Oktober 2004** eine Wahlbenachrichtigung.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
5. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag
- 5.1 in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte ohne weiteres,
- 5.2 **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte,
- a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 5 der Wahlordnung (bis zum 15. Oktober 2004) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 13 Abs. 5 der Wahlordnung (bis zum 05. November 2004) versäumt haben,

- b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 5 der Wahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 13 Abs. 5 der Wahlordnung entstanden ist,
c) wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfolgte.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **19. November 2004, 18 Uhr**, bei der unter 1. aufgeführten Stelle mündlich (aber nicht fernmündlich) oder schriftlich beantragt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass die/der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält sie/er mit dem Wahlschein zugleich die Briefwahlunterlagen.

Das Abholen von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen der/dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss die Wählerin bzw. der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, oder den Wahlbrief spätestens am **Wahltag bis 16 Uhr** in den Räumen des ServiceBüros im Rathaus Velbert-Mitte abgeben.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Velbert, den 07. Oktober 2004

Stadt Velbert
Der Bürgermeister
als Wahlleiter
gez. Stefan Freitag

Bekanntmachung

einer öffentlichen Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Velbert
zur Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl des Integrationsrates

Der Wahlausschuss der Stadt Velbert tritt am Donnerstag, 21.10.2004 um 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Nebengebäudes zu einer öffentlichen Sitzung zur Zulassung der Wahlvorschläge für die Wahl des Integrationsrates der Stadt Velbert am 21. November 2004 zusammen.

Velbert, den 07. Oktober 2004

Der Bürgermeister
als Wahlleiter
gez. Stefan Freitag

Hinweis auf öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Velbert schreibt folgende Arbeit aus:

-
- Kücheninstallation und Fettabscheider an 5 Grundschulen

Der Bekanntmachungstext kann im Internet unter www.velbert.de eingesehen werden.

Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Velbert Marketing GmbH hat am 08.09.2004 den Jahresabschluss zum 31.12.2003 mit der Bilanzsumme von 174.240,43 € und dem Jahresfehlbetrag von 160.682,83 € festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit vom 10.01. bis 21.01.2005 an den Werktagen in den Räumen der VMG, Friedrichstraße 177, aus.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes beauftragten Gummert & Partner GbR, Wirtschaftsprüfer – Steuerberater, haben am 30.10.2004 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

“Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Velbert, den 06.10.2004

gez. Astrid Weber
(Geschäftsführerin)